

Odenwaldklübler auf allen Gebieten gut in Form

Die große Wanderer-Familie versammelte sich im Zehntkeller um Freunde auszuzeichnen -
Nicht nur Bewegung steht im Vordergrund



Auf langjährige Mitgliedschaften können viele im Odenwaldklub zurückblicken. Karl-Philipp Kreim vom Bundesvorstand ehrte die unermüdlichen Wanderer. Foto: Dorn

Schriesheim. (W.A.) Wanderer, kommst du nach Schriesheim, so wirst du immer einen vollbesetzten Zehntkeller vorfinden, wenn das Großereignis des Odenwaldklubs (OWK) der Weinstadt stattfindet, das Wanderer-Ehrungsfest. So auch am vergangenen Samstag, als die Wanderer-Familie sich wieder einmal traf, um Freunde auszuzeichnen, aber auch um ungezwungen und beschwingt zu feiern. Wie meinte treffend Rudi Kling, der Musiker des Abends, zum Publikum: „Ihr seid heute alle toll in Form.“ Kling meinte die gesanglichen Qualitäten der Gäste bei den Liedern, die mitgesungen werden konnten und sollten, doch dass die OWK'ler generell gut in Form sind und Kilometer machen, „so weit die Füße tragen“, das wurde an diesem Abend ebenfalls deutlich.

Interessant und erfrischend allemal, und das zeichnet eben den Odenwaldklub aus, das ist die bunte Mischung der Menschen, die sich in diesem Verein treffen. Unabhängig vom Alter, Stand oder Beruf, beim Wandern sind alle gleich. Schön zu wissen auch für Außenstehende, dass es so etwas in der heutigen Zeit noch gibt. Irgendwo und -wie nahmen auch die Redner des Festes diesen Aspekt in ihren Worten auf. Etwa Willi Hessenauer, der Ehrenvorsitzende des Schriesheimer OKW, der eine Zeitreise durch die Jahrzehnte beschrieb: „Fresswelle nach Hungersnot, Bekleidungselle etc., heute haben wir eine Habgiergesellschaft“, so Hessenauer. Den Bogen zum OWK spannte er so: „Bei uns ist das anders. Da sind über Jahrzehnte die Wertvorstellungen gleich geblieben.“ Und: „Wir Wanderer sind zufrieden.“ Was man nicht von allen Zeitgenossen heute behaupten kann.

Wie querbeet sich die Anhänger der Wandererbewegung durch alle Bereiche unserer Gesellschaft ziehen, das bewies der Besuch. Beachtlich auch die zahlenmäßige Anwesenheit der Schriesheimer Stadträtinnen und Stadträte, natürlich ebenso dabei Schriesheims Ehrenbürger Peter Hartmann samt Gattin, der OWK hat augenscheinlich Anhänger in allen Bereichen der Gesellschaft. Dies machte auch Karl-Philipp Kreim vom Bundesvorstand der Wanderer deutlich: „Es wird doch immer wieder klar, wie erholsam und genugtuend eine Wanderung in der Natur sein kann und ist.“ Kreim machte seine Feststellung an der Tatsache fest, wenn etwa Staatsmänner bei schwierigen Gesprächen ins

Grüne gehen. Der Kopf wird frei, die anstehenden schwerwiegenden Entscheidungen fallen anschließend leichter.

Kreim nahm die anstehenden Ehrungen vor, bei denen krankheitsbedingt leider nicht alle Ausgezeichneten persönlich teilnehmen konnten. Für langjährige Mitgliedschaften wurden vom OWK geehrt: 25 Jahre Mitgliedschaft: Fritz Bauer, Maria Bauer, Karl Hartmann, Liesel Hartmann und Eva Schwiebert. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurde Erna Zimmer geehrt. 50 Jahre im Verein sind Katharina Haas, Gretel Merkel, Hilde Merkel und Karl Merkel. Gar 60-jährige Treue zum OWK wurde bei Gretel Mai geehrt. Daneben wurden 35 Mitglieder für ihre Wanderqualitäten im vergangenen Jahr ausgezeichnet, 25 Mal konnte die goldene Eichel dabei verliehen werden. Die Liste dieser Personen werden wir gesondert veröffentlichen.

Doch beim OWK steht nicht nur Bewegung und Fitness im Vordergrund, die Unterhaltung hat einen hohen Stellenwert. So können die Wanderer auch Schießen. Was nach der letztjährigen Halbtageswanderung und anschließender Einkehr im Schützenhaus der Strahlenburger Schützen die Ergebnisse bewiesen. Als beste Schützen erwiesen sich Martin Mai (Kinderpokal), Christel Meffert (Damen) sowie Oliver Hartmann (Herren).

Der unterhaltsame Höhepunkt des Ehrungsfestes kam fast zum Schluss. Die traditionellen Theaterstücke, die eine Damenriege des Vereins einmal mehr vorzüglich einstudiert hatten. „Das Kaffeekränzchen“ und das Stück „Apartes Modell gesucht“, so die Titel der jetzigen Aufführung. Als bewährte Protagonisten erwiesen sich erneut die Schauspielerinnen Ilse Klann, Lieselotte Boos, Marta Schmitt, Sandra Urban und Friederike Meyenschein. Als routinierte Souffleuse agierte Christel Meffert, die Stücke wurden ausgesucht von Ernst Boos.